



20

37



Das auff erlangte Siegen /
Erfolgende Vergnügen /

Ben

Der höchst. beglückten Vermählung

Des

Hochgebohrnen Grafen und Herrn,

W S R R N

Wilhelm Moriz,

Grafen zu Eisenburg und Büdingen,

Des Hochobl. Ober-Rheinischen Gränses hochbestellten

Obersten und Commendant über ein Regiment

zu Fuß /

Mit der

Hochgebohrnen Gräfin,

W R N S S

Philippine Louise,

Gräfin zu Stollberg / Königstein / Rochefort / Berni-
geroda und Hohenstein / &c. &c.

Welche

Den 2 April 1725. zu allerseits hohem Vergnügen

in **Beudern**

Unter vielem Glückwünschen vollzogen wurde /

Unterthänigst vorgestellt. AK

HANAU / Gedruckt bey Joh. Jacob Beulang, Hochgräf. Hanauischen Hoff-Buchdruckern.

Das ist ein ...



A R I A.

Blis / Feuer / Hagel / Rauch und Dampff/
 Sind eines Treffens Zeichen /
 Ein Held geht muthig in den Kampf /
 Den Endzweck zu erreichen /
 Daß / wenn er seinen Degen regt /
 Er auch so gleich den Feind erlegt.
 Der bald vor ihm muß weichen.
 Blis / Feuer / Hagel / Rauch und Dampff /
 Sind eines Treffens Zeichen.

T U T T L.

Er wagt sich als ein Held,
 Bey dem Cartagen Bittern,
 Recht herzhafft in das Feld,
 Und achtet kein Erschüttern,
 Er denckt und spricht vielmehr :
 Es muß mein Feind, durch ein so tapffer Kriegen,
 Gewißlich unten liegen.

A R I A.

A R I A.

Wer so fechtet / hat auff Siegen /
Und bezeigte Tapfferkeit /
Nebst dem süßesten Vergnügen /
Auch nun Friede für den Streit :
Denn er hat in wenig Stunden /
Seinen Feind schon überwunden /
Der ihm seine Hände beuth.

Da Capo.

RECIT.

Daß heißt sich ritterlich gehalten :
Was hat er aber wohl davon ?
Daß er sich so an seinem Feind gerochen ?
Es sind Ruhm, Ehr und Lorbeer-Cranz sein Lohn,
Nachdem er Pfeil und Bogen ihm zerbrochen.

A R I A.

Hochgebohrner Bräutigam !

Ihre Thaten / Ihre Siege /
Die bey manchem schweren Kriege
Ihnen Ehre zugericht /
Machen / wenn Sie dran gedencken /
Und darauff die Simmen lencken /
Daß Sie nichts an Lust gebricht.

Da Capo.

RECIT.

Ein Martis Sohn kan sich
Ja freulich schon ergözen,

Wenn

Wenn Er nur das durch Tapfferkeit erlangt
Was Ihn hier kan zu Ehren setzen,
Und andern gleich mit Lorbeer-Zweigen prangt.

A R I A.

Doch kriegt und sieget man nicht stets mit Schild
und Degen/

Es kan auch ohne die gar leicht ein Streit entstehn
Ein Mensch kan mit ihm selbst auch mancmahl Feind-
schafft hegen/

Wenn die Gedancken oft mit Ihm zu Felde gehn.

Das Er sich nicht kan entschliessen/

Das zu thun / was Er befliesen:

Denn sie sind nach seinem Sinn

Wieder Ihn:

Endlich aber muß es heissen : packet euch nur immer
hin ;

Denn ich will jetzt unverdrossen

Thun / was ich zu thun beschlossen.

RECIT.

Ein Wort zu rechter Zeit

Bermag , bey hartem kämpffen ,

Das man den arg- gesinnten Feind
kan, nach Gefallen dämpffen.

Ob ers auch noch so böse meynt.

Man darff nicht gleich zum Degen lauffen,

Und sich, bis Blut vergossen, rauffen.

ARIA.

A R I A.

Das gethan / was vorbedacht/
 Hat des Sieges Palmen bracht/
 Und Gdt zeiget auff das Siegen/
 Viel ! ja viel ! ach viel Vergnügen/
 Daß das Herz vor Freuden lacht.
 Das gethan / was vorbedacht/
 Hat des Sieges Palmen bracht.

R E C I T.

Sie haben , theurer Held !
 Worauff Ihr Sinn gekommen,
 So gleich ins Werk gestellt ,
 Als bald Sie nur vernommen ,

Daß Unsr **Gräfin Philippine**

Sich dörrften schon bequemen ,

Sie, grosser Graf! zum Herrn Gemahl
 zu nehmen.

Das war Sie eben recht ,
 Sich mit der Schönheit selbst zu verbinden,
 Weil ja dergleichen nicht so leicht zu finden.

A R I A.

Wo / wo angenehme Jugend/
 Schönheit / Gottesfurcht und Jugend/
 Ihren Sitz und Wohnung haben/
 Da wird leicht ein Herz bestrickt /
 Daß es denckt : Die so beglückt/
 Kan mit so beliebten Gaben/
 Andre laben.

DUETTO.

DUETTO.

Uns dünkt, daß auff die holde Braut/
Ein jeder mit Bewundrung schaut,
Und spricht : Es müssen Ihr gar viele weichen,
Die Ihre Schönheit nicht erreichen.
Drum hat ein Hberster /
Auch das an Ihr gefunden ,
Nachdem Er Sich mit Ihr verbunden ,
Daß Sie nur einzig dahin tracht,
Womit Sie Ihm Vergnügen macht.

A R I A.

I.

Hörſter ſieh von deiner Höhe/
Auf das Hochgebohrne Paar!
Daß es Ihm nach Wunſche gehe /
Und ſich freue immerdar :
Laſſe es in Liebes Kriegen /
Einnahl übers andre ſiegen.

2.

Steuere allen Unglücks : Wellen /
Daß Sie nicht / mit ihrer Wuth/
Es vermögend ſind zu fällen ;
Nehre ſeine Liebes : Gut/
So kan man bald einen Seegen /
In die Wiege ſchlaffen legen.

TUTTI.

TUTTI

Frühling ! deine Lieblichkeit/
 Fängt nun wieder an zu prangen/
 Da der Winter ist vergangen /
 Und die Cloris Blumen streut :
 Unserer Eltern frohe Zeit/
 Macht / daß Sie nun das erlangen /
 Und es auch erwünscht empfangen/
 Was Ihr Herz und Brust erfreut.
 Himmel treibe sonst zurücke /
 Was da Schmerzset und verletz/
 Sey Ihr Bestand / Schild und Glücke/
 Sey Ihr Heyl / das Sie ergözt/
 Lasse Sie im Segen blühen
 Und uns Christlich aufziehen.



78 M 352

TA → OL

kn7



Das auff erlangte Siegen /
Erfolgende Vergnügen /

Ben

Der höchst-beglückten Vermählung

Des

Hochgebohrnen Grafen und Herrn,

SSSSSS

Im Saarlouis,

senburg und Büdingen,

Rheinischen Gränses hochbestelten
ommandant über ein Regiment

zu Fuß /

Mit der

bohrnen Gräfin,

SSSSSS

eine Souyse,

Königstein / Rochefort / Serni-
d Hohenstein / 2c. 2c.

Welche

5. zu allerseits hohem Vergnügen

Seudern

ickwünschen vollzogen wurde /
thänigst vorgestellt.

AK

b Beaulang, Hochgräf. Hanauischen Hoff-Buchdruckern.

